

Öffentliche Beschlussvorlage

an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Vorl.-Nr.: 108/2003
Fachbereich: Planung, Bauordnung, Verkehr
Produktnummer: 60.01.03
Datum: 25.03.2003
Gez.: Thomas Backes

09.04.03	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

Betreff

Umgestaltung der Borkener Straße: Baumstandorte auf der Nordseite

Beschlussvorschlag

Die Bäume auf der Nordseite der Borkener Straße zwischen Loburger Straße und Konrad-Adenauer-Ring werden im Zuge der Umgestaltungsmaßnahme des Kreises entfernt. Baumscheiben, die nicht im Bereich der neu geplanten Querungshilfen liegen, werden entsprechend dem anliegenden Detailplan vergrößert und mit neuen Bäumen bepflanzt. Zur Aufteilung der Kosten wird die in der ergänzenden Darstellung beschriebene Vereinbarung zwischen den Stadtwerken und der Stadt Coesfeld getroffen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Entfernen der Bäume und die Erstellung und Bepflanzung der Baumscheiben werden –zusätzlich zu den Arbeiten, die ohnehin durch die Stadtwerke auszuführen sind (Verfüllung der Rohrgräben, Wiederherstellung des Rad- und Gehweges) - folgende Arbeitsschritte erforderlich und es entstehen folgende Kosten:

1. Baum fällen
2. Verbleibenden Stamm fräsen
(Die übrigen Wurzeln im Bereich des Rohrgrabens werden im Rahmen der Ausschachtungsarbeiten entfernt)

Kosten für die Punkte 1 und 2: 50 €/Baum

3. Eine Plattenreihe (Gehwegplatten 30x30cm) auf einer Länge von ca. 6,00 m aufnehmen
4. Randsteine setzen (Länge: 6 m/1,5 m/1,5 m = 9 m)
5. Mutterboden einbringen

Kosten für die Punkte 3 bis 5: 300 €/Baumstandort

6. Baum setzen

Einschließlich Kosten für den Baum: 450 €/Baumstandort

Je Baumstandort ergeben sich Gesamtkosten von 800 €. Bei 23 Bäumen folgen daraus Gesamtkosten von 18.400 € einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Ergänzende Darstellung

Zwischen den Stadtwerken und der Stadt Coesfeld wird folgende Vereinbarung getroffen: Die unter den Punkten 1, 2 und 6 aufgeführten Arbeiten werden durch die Stadt Coesfeld vergeben und federführend betreut. Die unter den Punkten 3, 4 und 5 aufgeführten Arbeiten vergeben und betreuen die Stadtwerke Coesfeld. Alle Rechnungen für die Arbeiten der Punkte 1 bis 6 sind durch die beauftragten Unternehmer direkt an die Stadtwerke Coesfeld zu stellen. Die Stadt Coesfeld zahlt an die Stadtwerke Coesfeld einen einmaligen Ausgleichsbetrag von 5.000 € einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Stadtwerke übernehmen im Gegenzug alle anfallenden Kosten, eine Verrechnung der Einzelpositionen gegenüber der Stadt erfolgt nicht.

Begründung

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke sieht eine Leitungserneuerung im Abschnitt zwischen Wiedauer Weg und Konrad-Adenauer-Ring für das Jahr 2006 vor. Mit Vertretern des Kreises und der Stadtwerke wurde abgestimmt, die notwendigen Arbeiten vorzuziehen und gemeinsam mit den Arbeiten des Kreises zu koordinieren und durchzuführen.

Der jetzige Querschnitt der Borkener Straße weist auf der Nordseite einen 1,60 m breiten Gehweg, Baumscheiben in einer Breite von 1,20 m und einen Gehweg mit einer Breite von ca. 1,50 m auf. Im Bereich der vorhandenen Baumscheiben wurde sowohl der Plattenbelag des Gehweges, der Tiefbord zwischen Rad- und Gehweg sowie die Oberfläche des Radweges in vielen Fällen durch die Baumwurzeln in Mitleidenschaft gezogen. Die Baumwurzeln sind bereits weit in den Radweg hineingewachsen.

Aufgrund der vorhandenen Leitungen und Kanäle sowohl der Stadtwerke als auch des Abwasserwerkes können die zukünftigen Leitungen nur im Bereich des heutigen Radweges bzw. in der Fahrbahn verlegt werden. Für die Maßnahmen der Stadtwerke ist eine Mindestgrabenbreite von 1,50 m erforderlich. Der Radweges kann aufgrund der vorhandenen Baumwurzeln jedoch nicht in voller Breite als Leitungsraben genutzt werden. Die ursprüngliche Planung der Stadtwerke sah deshalb vor, die Bordsteine einschließlich Rinnenanlage für die Dauer der Bauarbeiten zu entfernen und einen ca. 50 cm breiten Streifen der Fahrbahn in Anspruch zu nehmen. In die Fahrbahn würde dann die Gasmitteldruckleitung verlegt, die keinerlei Anschlüsse an Gebäude im Bereich des Straßenzuges besitzt. Für diesen Fall wäre damit zu rechnen, dass die Wurzeln der Bäume eine Handschachtung bei den Arbeiten der Stadtwerke in einer z.Zt. nicht abschätzbaren Größenordnung erforderlich machen.

Vor dem Hintergrund des oben beschriebenen Sachverhaltes schlägt die Verwaltung vor, sämtliche Bäume auf der Nordseite der Borkener Straße zwischen Wiedauer Weg und Konrad-Adenauer Ring im Zuge der Baumaßnahme zu entfernen. Folgende Argumente sprechen für dieses Vorgehen:

- Durch die unterschiedliche Qualität der Bäume ergibt sich kein einheitliches Bild in Bezug auf Baumwuchs, Baumgröße etc.
- Im Bereich der Querungshilfen muss der Kreis Coesfeld ohnehin vorhandene Bäume entfernen und neue Bäume pflanzen. Dadurch wird das inhomogene Erscheinungsbild noch verstärkt.
- Aufgrund der geringen Größe der Baumscheiben haben die Bäume an den vorhandenen Standorten keine ausreichenden Entwicklungsmöglichkeiten. Sowohl der Plattenbelag des Gehweges, der Tiefbord zwischen Rad- und Gehweg sowie die Oberfläche des Radweges sind in vielen Fällen durch die Baumwurzeln in Mitleidenschaft gezogen. Eine ordnungsgemäße Wiederherstellung des Radweges nach Verlegung der Leitungen ist an vielen Stellen nicht möglich.
- Durch das Entfernen der Bäume vor Beginn der Baumaßnahme vereinfacht sich die Arbeitsvorbereitung für die Stadtwerke wesentlich. Nur dadurch wird es möglich, den durch den Kreis vorgegebenen Zeitrahmen einzuhalten.

- Die Stadtwerke können sämtliche Leitungen im Radweg verlegen. Eine Inanspruchnahme der Fahrbahn ist nicht mehr notwendig. Die Leitungen können in einem offenen Rohrgraben verlegt werden. Eine Handschachtung bzw. Rohrpressung im Bereich der Wurzeln ist nicht mehr nötig. Insgesamt vereinfacht sich der Arbeitsablauf, die Beeinträchtigung des laufenden Verkehrs ist gegenüber der ursprünglichen Planung wesentlich geringer. Bei späteren Wartungsarbeiten muss die Fahrbahn nicht aufgerissen werden.

Nach dem Verlegen der Leitungen werden neue Baumscheiben im wesentlichen an den alten Standorten angelegt. Gegenüber dem jetzigen Zustand werden diese um eine Plattenbreite (30cm) in Richtung Gehweg verbreitert. Die Länge der zukünftigen Baumscheiben soll ca. 6,00 m betragen. Eingefasst werden sie auf allen vier Seiten durch Randsteine.

Mit dieser Lösung erhält die Borkener Strasse einen einheitlichen Alleeartigen Charakter. Die Baumstandorte können so ausgebildet werden, dass die Bäume einen zukunftsfähigen Standort bekommen. Das Vorgehen wurde in ähnlicher Form bereits erfolgreich am Druffelsweg umgesetzt. Darüber hinaus ist der Ersatz der Bäume sowohl in Bezug auf die Investitionskosten als auch in Bezug auf künftige Folgekosten wirtschaftlich.

Anlage

Detailplan zur Gestaltung der zukünftigen Baumstandorte